



Weiterbehandlungsmanagement Einweisungsmanagement (EW)

Welches Krankenhaus für welche Indikation?

Im Jahr 2014 wurden 19 Millionen Patienten stationär in Krankenhäusern behandelt. Über die Hälfte von ihnen wurden von ihrem Haus- oder Facharzt eingewiesen. (Quelle: *destatis.de*). Die Qualität stationärer Behandlungen kann sich von Krankenhaus zu Krankenhaus massiv unterscheiden - gemessen an der durchzuführenden Therapie und Diagnostik. Daher kommt der Auswahl eines geeigneten Krankenhauses unter qualitativen und damit auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten hohe Bedeutung zu.

Entscheidungshilfe durch die Einweisungsmanagement-Schnittstelle

Einweisende Ärzte benötigen effiziente und qualitative Unterstützung für ihre Entscheidungen, idealerweise schon direkt bei ihrer Arbeit im Arztinformationssystem. Für diese Unterstützung stellt die gevko die S3C-EW-Schnittstelle zur Verfügung.

Abhängig vom medizinischen Fall erhält der Arzt während der Verordnung einer Krankenhausbehandlung Vorschläge für das am besten geeignete Krankenhaus. Die Basis dafür sind objektive Qualitätsgesichtspunkte. Darüber hinaus erhält der Arzt Unterstützung beim Ausfüllen des Einweisungsformulars. Er erfährt, welche Voruntersuchungen und Dokumente für den stationären Aufenthalt notwendig sind.



Anwendung

Nach der Anamnese diagnostiziert ein Arzt bei seinem Patienten eine Hüftarthrose. Ergänzend zur Röntgenuntersuchung wird eine Sonographie durchgeführt. Dadurch stellt sich heraus, dass eine konservative Behandlung aufgrund der Schwere der Arthrose nicht ratsam ist und das Gelenk mit einer Hüftprothese stationär ersetzt werden muss. Die S3C-EW-Schnittstelle schlägt dem Arzt in seinem AIS mehrere Krankenhäuser zur Behandlung vor - unter Berücksichtigung der individuellen Patientendaten, der Diagnose und dem Wohnort des Patienten. Zeitgleich wird der Arzt auf Untersuchungen hingewiesen, die im Vorfeld noch durchzuführen sind.

Weiterhin assistiert die Schnittstelle beim Ausfüllen des Einweisungsformulars und gibt Hinweise auf die Formulare und Voruntersuchungen, die dem Patienten zur Aufnahme ins Krankenhaus mitzugeben sind. Dazu gehören der Arztbrief, Röntgenaufnahmen und Ultraschalluntersuchungen.

Zusätzlich stellt die S3C-EW-Schnittstelle für den Patienten alle relevanten Informationen zur Operation zusammen und eine Liste aller Dinge, die er zur Aufnahme im Krankenhaus mitbringen muss, wie der Allergiepass, seine Versichertenkarte oder Gehhilfe. Sämtliche Informationen können dem Patienten als Ausdruck zur Verfügung gestellt werden.

Darstellung einer Umsetzung

Krankenseite | Dr. med. Hermann Habicht

Dauermedikation
- Blutdrucksenkendes Mittel

eingeschriebene Verträge
 Versorgungszusatzvereinbarung
 Hausarztzentrierter Versorgungsvertrag

CAVE

Einweisung

Diagnose
- Hüftarthrose [M16.1]

Dauerdiagnose

Achtung
Bei einer Koxarthrose [M16] oder dem Verdacht auf diese, sollte eine Sonographie durchgeführt werden.

Verordnung von Krankenhausbehandlung 2
(Nur bei medizinischer Notwendigkeit zulässig)

Belegarztbehandlung Notfall
 Unfall, Unfallfolgen Versorgungskassen (BVG)

Nächstreichbare, geeignete Krankenhäuser

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes
Muster 2a (10.2014)

Hilfe | Speichern | Drucken | Abbrechen

Hinweise auf notwendige Untersuchungen im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung mit der S3C-EW-Schnittstelle.

Einweisungsmanagement

ICD: OPS:

PLZ: Umkreis: km

LB:

Abfrage senden

Vorschlagsliste:

Name	Entf.	Fälle gesamt	Fälle LB	Patienten- bewertung	GQS
Maria Klinikum GmbH	8.49 km	18748	195	92%	●
St. Joseph Krankenhaus	11.35 km	21996	195	85%	●
Sankt Getrauden-Krankenhaus GmbH	7.53 km	18748	195	84%	●
Sana Klinikum Lichtenberg	20.25 km	25281	185	79%	●
St. Hedwig-Krankenhaus Berlin	15.45 km	12540	177	45%	●

Übernehmen **Abbrechen**

Qualitativ hochwertige Behandlungen – die S3C-EW-Schnittstelle schlägt geeignete Kliniken für die jeweilige Diagnose vor.